

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 81/82 (1923)
Heft: 6

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konkurrenzen.

Neubau für die Bezirksschule in Lenzburg. Die Einwohnergemeinde Lenzburg eröffnet unter den aargauischen Architekten und solchen Firmen, die seit 1. Januar 1922 im Aargau niedergelassen sind, einen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für einen Bezirksschul-Neubau. Eingabetermin für Entwürfe ist der 31. Mai 1923. Dem Preisgericht gehören an Stadtammann O. Bertschinger als Präsident, die Architekten Th. Hünerwadel in Basel, Prof. Dr. Karl Moser in Zürich und F. Widmer in Bern, Bauverwalter A. Vonaeisch, Bezirkslehrer M. Hefti und Kaufmann M. Steidle in Lenzburg. Zur Prämierung von drei oder vier Entwürfen stehen ihm 8000 Fr. zur Verfügung. Ausserdem ist eine Anzahl Ankäufe in Aussicht genommen.

Verlangt werden: Situationsplan 1:500 mit eingezeichneten Terrainschnitten, Grundrisse, Fassaden und zwei Schnitte 1:200, kubische Berechnung und perspektivische Ansicht. Jeder Bewerber darf nur ein Projekt einreichen. Erfüllt ein Bewerber diese Bedingung nicht, so werden alle seine Entwürfe ausgeschlossen. Varianten sind unzulässig. Das Programm nebst Unterlagen kann gegen Ertrag von 5 Fr., die bei Einreichung eines Projektes zurückgestattet werden, bei der Stadtkanzlei bezogen werden.

Preisausschreiben.

Preisausschreiben für Lautsignale elektrischer Lokomotiven. Die bisher auf elektrischen Lokomotiven benutzten Druckluftpfeifen haben den Anforderungen nicht genügt, obgleich die verschiedensten Bauarten der Pfeife versucht worden sind. Ihre Hörweite blieb hinter der der Dampfpfeife zurück, insbesondere hat das Geben der Bremssignale für lange Güterzüge nicht befriedigt. Der Misserfolg liegt neben der abweichenden Klangfarbe hauptsächlich an der unzureichenden Tonstärke. Im Auftrage des Reichsverkehrsministeriums veranstaltet nun das Eisenbahn-Zentralamt ein Preisausschreiben zur Erlangung einer Vorrichtung zum Geben hörbarer Signale für elektrische Lokomotiven. Ausser den beteiligten Beamten der deutschen Reichsbahn und der Lokomotivbauanstalten soll ein grösserer Personenkreis für die Sache gewonnen und zur Lösung der vorliegenden Aufgabe angeregt werden. Die näheren Bedingungen für das Preisausschreiben sind im Dezernat 39 des Eisenbahn-Zentralamtes, Berlin S. W. 11, Hallesches Ufer 35/36, erhältlich.

Literatur.

Eiserne Brücken. Ein Lehr- und Nachschlagebuch für Studierende und Konstrukteure, von G. Schaper, Geheimer Baurat und Ministerialrat. A. o. Mitglied der Akademie des Bauwesens. Berlin 1922. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Auslandspreis geh. 1200 Mk., geb. 1380 Mk.

Wenn ein auf ein enges Gebiet begrenztes technisches Buch seit dem Jahr 1908 in 5. Auflage erscheinen kann, so ist dies nicht gewöhnlich; sein Wert wird dadurch genügend erwiesen. Die neue Auflage ist gegenüber der vierten, beziehungsweise dritten Auflage nicht nur erweitert, sondern teilweise auch umgearbeitet und verbessert worden. Das Schaper'sche Buch kann auch in der neuen Form nur empfohlen werden und es wäre kleinlich, sich bei Einzelheiten aufzuhalten, die nicht ganz zutreffend sind. Im Hinblick auf den mit jeder neuen Auflage anwachsenden Inhalt liegt die Frage nahe, ob es nicht richtiger wäre, künftig den Umfang nicht mehr zu erweitern, sondern dadurch eher zu beschränken, dass nur Konstruktionsbeispiele aufgenommen werden, die wirklich zweckmässig und einwandfrei sind und gewissermassen als Muster empfohlen werden können. Die Stellung des Verfassers des Buches dürfte eine bestimmte Schlussnahme zu Konstruktionseinzelheiten erlauben, was dazu beitragen würde, dass bezüglich der Güte der unzähligen in Gebrauch stehenden Konstruktionseinzelheiten einmal eine gewisse Abklärung herbeigeführt würde.

Bei der Durchsicht des Buches fällt es auf, dass neben dem deutschen nur wenige Konstruktionsweisen anderer Länder vertreten sind. Vielleicht wäre es möglich, in einer künftigen Auflage auch gute Beispiele anderer Länder, z. B. Amerika, zu berücksichtigen, das neben Deutschland die besten und zweckmässigsten Eisenbauten zur Ausführung gebracht hat.

A. B.

Eingegangene literarische Neugkeiten; Besprechung vorbehalten.
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen)

Schweizer Kalender für Elektrotechniker. Herausgegeben von Dr.-Ing. h. c. G. Dettmar, ord. Professor an der techn. Hochschule Hannover, unter Mitwirkung des Generalsekretariats des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins. 20. Jahrgang 1923/24. Mit 272 Textabbildungen. Zürich, München und Berlin 1923. Verlag, von R. Oldenbourg. Neu erschienen ist dieses Jahr nur der erste Teil. Preis geh. 5 Fr.

Alt-Spanien. Herausgegeben von Dr. August L. Mayer, Professor an der Universität München, korrespondierendes Mitglied der Real Academia de Bellas Artes de S. Fernando in Madrid, der Real Academia de Buenas Letras in Sevilla und der Hispanic Society of America in New York. Mit 361 Abbildungen. München 1922. Delphin-Verlag. Preis geh. 4390 M.

Die Organisation der Industrie unter besonderer Berücksichtigung der menschlichen, mechanischen und elektrischen Energie. Von Nanno A. Imelman, Strassburg. Leitfaden für Industrielle, Ingenieure, Betriebsleiter, Kaufleute und Studierende. Mit 102 Abbildungen. Zürich 1922. Verlag von Rascher & Cie. Preis geh. 10 Fr.

Graphische Thermodynamik und Berechnen der Verbrennungsmaschinen und Turbinen. Von M. Seiliger, Ingenieur-Technolog. Mit 71 Abbildungen, 2 Tafeln und 14 Tabellen im Text. Berlin 1922. Verlag von Julius Springer. Preis geh. Fr. 12,80, geb. 16 Fr.

Die technische Mechanik des Maschineningenieurs mit besonderer Berücksichtigung der Anwendungen. Von Dipl.-Ing. P. Stephan, Regierungs-Baumeister, Professor. Vierter Band. Die Elastizität gerader Stäbe. Mit 255 Textfiguren. Berlin 1922. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 8 Fr.

Zur Bestimmung strömender Flüssigkeitsmengen im offenen Gerinne. Von Dipl. Ing. Oskar Poebing, Betriebsleiter des Hydraulischen Institutes der Technischen Hochschule München. Mit 23 Textabbildungen und 1 Tafel. Berlin 1922. Verlag von Julius Springer.

The Natsume Nickel Deposits, with special Reference to the Microscopic Investigations of the Ores. By Mikio Kuhara. Memoirs of the College of Engineering, Kyoto. Imperial University. Vol. II. No. 5. September 1921. Published by the University.

Die Eingliederung Indiens in die Geschichte der Baukunst. Von Baurat G. Th. Hoech in Kolberg. Mit 37 Abb. Leipzig 1922. Verlag von Kurt Kabiszsch. Preis geh. 3 Fr., geb. 4 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2

Vereinsnachrichten.

Sektion Bern des S. I. A.

PROTOKOLL

der IV. Sitzung im Vereinsjahr 1922/23
Freitag den 19. Januar 1922, 20th Uhr, im Bürgerhaus Bern.

Vorsitzender: Ing. W. Schreck. Anwesend über 90 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende begrüßt den Referenten Ing. Hans Zöll, Chef der Sektion für Geodäsie der Schweiz. Landestopographie und als Gäste Generaldirektor Ed. Will der Bernischen Kraftwerke und Prof. Dr. K. Geiser, als Vertreter der kantonalen Baudirektion.

1. Mitgliederbewegung. Der Präsident gedenkt in warmen Worten unseres verstorbenen Mitgliedes Ing. F. von Steiger, a. Direktor der Wengernalpbahn. Die Versammlung ehrt den Verstorbenen in üblicher Weise.

In unsere Sektion sind übergetreten: Ing. Max Meier aus der Sektion Aargau und Elektroing. A. Girard aus der Sektion Zürich. Obering. Hans Etter ist in die Sektion Waldstätte übergetreten. Neu in den Verein aufgenommen wurde: Dr.-Ing. P. A. Frieder. Ausgetreten sind: Arch. W. Kuentz und Arch. Ed. Mühlemann.

2. Vortrag von Ing. Hans Zöll über:
Die geodätischen Grundlagen der Schweizer Landesvermessung.

Der Vortragende erstattet an Hand zahlreicher Netzpläne und Karten Bericht über die Schweizerische Landesvermessung, die die Triangulation I. bis III. Ordnung oder Landestriangulation und das Landesnivelllement, sowie die Triangulation IV. Ordnung oder Grundbuchtriangulation umfasst.

Die erste eidgen. Triangulation nach dem Bonne'schen System, in den Jahren 1785 bis 1850 durchgeführt, bildete die Grundlage für die Dufourkarte 1:100 000. Der zweiten Triangulation war die Aufgabe gestellt, die Dreiecknetze von Frankreich und Italien mit

Deutschland und Oesterreich zu verbinden. Die erhöhten Anforderungen an Genauigkeit bedingten die Vornahme einer neuen Triangulation I. Ordnung, mit der 1862 begonnen wurde. Bis 1891 wurden ferner eine grosse Anzahl trigonometrischer Arbeiten II. und III. Ordnung durchgeführt, leider aber unter verschiedener Leitung und auf ungleichwertige Grundlagen abgestützt, sodass fast jeder Kanton ein eigenes Koordinatensystem besass. Als Ergebnis des 1865 begonnenen „Nivellement de précision“ der schweizerischen geodätischen Kommission erschien 1891 der „Catalogue des hauteurs“. Inzwischen hatten aber Bahngesellschaften, Städte und Kantone eine ganze Anzahl eigener Nivellements mit eigenen Horizonten geschaffen. Es gab nur einen Ausweg, diese Vieljährigkeit zu beheben: durchgreifende Vereinheitlichung der techn. Vermessungsgrundlagen. Prof. Rosenmund¹⁾ empfahl die Einführung des winkeltreuen Projektionssystems, Dr. J. Hilfiker²⁾ die Wahl eines einheitlichen Höhenhorizontes. Klare einheitliche Verhältnisse der technischen, rechtlichen und verwaltungstechnischen Grundlagen des schweizerischen Vermessungswerkes wurden durch das eidgen. Zivilgesetzbuch 1907 geschaffen.

Die Landestopographie beschloss eine neue Aufnahme des Netzes I. Ordnung über das ganze Alpengebiet, unter Verwendung des bisherigen Netzes der schweizerischen Hochebene. Anschliessend wurde die Triangulation II. und III. Ordnung durchgeführt. Die Feldarbeiten sind heute im wesentlichen beendet. Die schweizerische Landesvermessung stützt sich nunmehr auf etwa 4800 trigonometrische Punkte I. bis III. Ordnung, die bestimmt und ver sichert sind. Der mittlere Lagefehler eines trigonometrischen Punktes III. Ordnung beträgt durchschnittlich ± 2 cm, ein Resultat, wie sie die allerbesten Arbeiten von Deutschland, England und Amerika nicht besser enthalten.

Gleichzeitig mit der Triangulation wurde für jeden Punkt dessen Höhe bestimmt, basiert auf die Kote 373,6 m des Repère von Pierre du Niton im Genfersee und die an diese Höhe ange schlossenen primären und sekundären Nivellements.

Die Grundbuchtriangulation IV. Ordnung wird gegenwärtig teilweise durch die Kantone, teilweise durch die Landestopographie bearbeitet.

Zahlreiche prächtige Lichtbilder und die treffenden Rand bemerkungen des Referenten illustrierten die Feldarbeiten des Geodäten, wie Rekognosierung, Versicherung, Signalisierung und Winkelbeobachtung. Besonders erwähnt seien die Bilder von den Arbeiten auf der Dufourspitze, dem Finsteraarhorn und dem Piz Bernina.

Der Vortrag wird mit grossem Beifall aufgenommen und vom Vorsitzenden bestens verdankt.

3. *Geschäftliches*. Von der Sektion Freiburg liegt eine Einladung zur Generalversammlung am 21. Januar vor.

Der Schweiz. Wasserwirtschaftsverband hat unsere Sektion eingeladen, an der Gründung eines bernischen wasserwirtschaftlichen Komitee mitzuwirken. Der Vorstand hat es für zweckmässig erachtet, den Mitgliedern die notwendige Aufklärung von berufener Seite, der kantonalen Baudirektion und der Bernischen Kraftwerken, zu geben.

Generaldirektor Will orientiert in einem längeren Referat über den Ausbau der Wasserkräfte durch die B. K. W.³⁾ Die B. K. W. veranlassten das Ingenieurbüro H. Stoll, einen Wasserwirtschafts plan der Aare vom Brienzersee bis Bielersee zu bearbeiten, unter Berücksichtigung der künftigen Flusschiffahrt. Ing. Stoll wird das Projekt demnächst publizieren. Von anderer Seite liegen drei weitere Kanalprojekte vor. Die Mitarbeit unserer Sektion wird begrüßt, weil wirtschaftliche und technische Fragen zu lösen sind.

Prof. Dr. K. Geiser weist darauf hin, dass die Baudirektion s. Zt. Statuten für eine freiwillige Genossenschaft den Interessenten vorgelegt, jedoch nur von einer Seite Antwort erhalten hat. Inzwischen ist nun das Projekt Stoll zum Abschluss gelangt. Es wäre zu prüfen, ob man nur den Aarefluss, oder diesen und die Zuflüsse in den Wasserwirtschaftsplan einbeziehen soll.

Direktor Baumann, Ing. Eggenberger und Ing. Roth befürworten das Eintreten auf die Eingabe des Wasserwirtschaftsverbandes. Ing. Roth hält es für notwendig, dass Aare und Zuflüsse behandelt werden. Ferner beteiligen sich an der regen Diskussion Ing. Frölich, Ing. Meyer, Obering. Thut, Ing. Stoll und der Vorsitzende.

Eine Abstimmung ergibt, dass die Gründung eines bernischen wasserwirtschaftlichen Komitee, gemäss der Anregung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, als notwendig erachtet wird. Die Sektion Bern wird die Einladung zur Gründung mit den übrigen begrüssten Verbänden unterzeichnen.

Schluss der Sitzung 23²⁰ Uhr.

Der Protokollführer: My.

¹⁾ Das Projektionssystem der schweiz. Landesvermessung 1903. (Näheres hierüber siehe „S. B. Z.“ vom 26. März 1904. Red.)

²⁾ Die Höhenverhältnisse der Schweiz 1902.

³⁾ „Bund“ 12. Januar 1923. (Vergl. auch „S. B. Z.“ vom 2. Juli 1921. Red.)

Société Technique fribourgeoise
et Section de Fribourg de la S. I. A.

Dans son assemblée générale annuelle, la Société technique fribourgeoise et Section de la S. I. A. a composé comme suit son Comité pour 1923: Président A. Patru, ingénieur; Vice-Président H. Geinoz, ingénieur; Secrétaire A. Hertling, architecte; Caissier H. Weber, chef de service aux E. E. F.; Archiviste W. Scheim, entrepreneur; Membre adjoint A. Cuony, architecte.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der VII. Sitzung im Vereinsjahr 1922/23
Mittwoch den 31. Januar 1923, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender Arch. A. Hässig, Präsident. Anwesend 165 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Ing. Ott-Morf im 85. Altersjahr gestorben ist, der ein regelmässiger Besucher der Sitzungen war und stets in bestem Andenken bleiben wird. Zu Ehren des Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen.

1. *Vereinsgeschäfte*. Das Protokoll der VI. Sitzung ist in der Bauzeitung noch nicht erschienen.

2. Die *Umfrage* wird nicht benutzt.

3. *Vortrag* (mit Lichtbildern) von Herrn Dr. Ing. H. Muthesius, Berlin, über

„Architektonische Zeitfragen“.

Bezüglich des Inhalts des Vortrages verweisen wir auf das in nächster Nummer erscheinende Protokoll der Sitzung vom 26. Januar der Sektion Bern, in der Architekt Muthesius über den gleichen Gegenstand berichtet hat.

Der Vorsitzende verdankt die mit reichem Beifall aufgenommenen Ausführungen aufs wärmste. Da die Diskussion nicht benutzt wird, erklärt er um 22 Uhr Schluss der Sitzung.

Der Aktuar: O. C.

VIII. Sitzung im Vereinsjahr 1922/1923

Mittwoch den 14. Februar,

punkt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr auf der Schmidstube.

Vortrag (mit Filmvorführung) von Ing. Louis Bréguet, Paris:
„La technique de l'aéroplane“.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen. Da der Herr Referent noch gleichen Abends verreisen muss, wurde der Beginn der Sitzung vorgeschoben. Man wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Präsident.



Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selna 25.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Elektro-Ingenieure mit Erfahrung in Werkstättebetrieb und Betriebsmessungen in Grossindustrie n. d. Tschechoslowakei. (21)

Elektro-Ingenieure mit längerer Praxis als Konstrukteure für Motoren, Transformatoren usw. nach der Tschechoslowakei. (23)

Gesucht nach dem Elsass junger Architekt oder Techniker. Beherrschung der franz. Sprache in Wort und Schrift Bedingung. (25)

Mehrere Maschinen-Ingenieure nach der französischen Schweiz gesucht. Französische Sprachkenntnisse notwendig. (31)

Gesucht Reise-Ingenieur in Holzbearbeitung und Sägereimaschinen nach Frankreich. Deutsch und französisch. (32)

Nach Rumänien wird gesucht ein Ingenieur-Chemiker mit Praxis in Alkali-Elektrolysen und Chloratdarstellung. (33)

Gesucht von schweizer. Maschinenfabrik junger Elektro-Ingenieur für elektrische Traktion in Projekten-Bureau. Beherrschung der französischen und englischen Sprache Bedingung. (34)

Entreprise suisse cherche pour ses travaux dans la Somme conducteur de travaux, de préférence Suisse romand, bien au courant de l'entreprise générale du bâtiment et du béton armé. (38)

Für Fabrik am Zürichsee gesucht Betriebsleiter-Assistent zur Leitung der Fabrikation von gasgefüllten Glühlampen. (39)

Schweizer. Maschinenfabrik sucht tüchtigen Maschinen-Ingenieur, im Projektieren von kombinierten kalorischen Anlagen erfahren, und wenn möglich auch mit dem Gas- und Kokereibetrieb vertraut. (G. E. P. 2354)

On cherche pour mines de cuivre et fonderies au Chili sous-directeur capable. Il est absolument nécessaire de savoir l'espagnol. (G. E. P. 2355)

Auskunft und Anmeldeformulare kostenlos im

Bureau der S. T. S. bzw. Bureau der G. E. P.

Tiefenhöfe 11, Zürich 1. Dianastrasse 5, Zürich 2.